

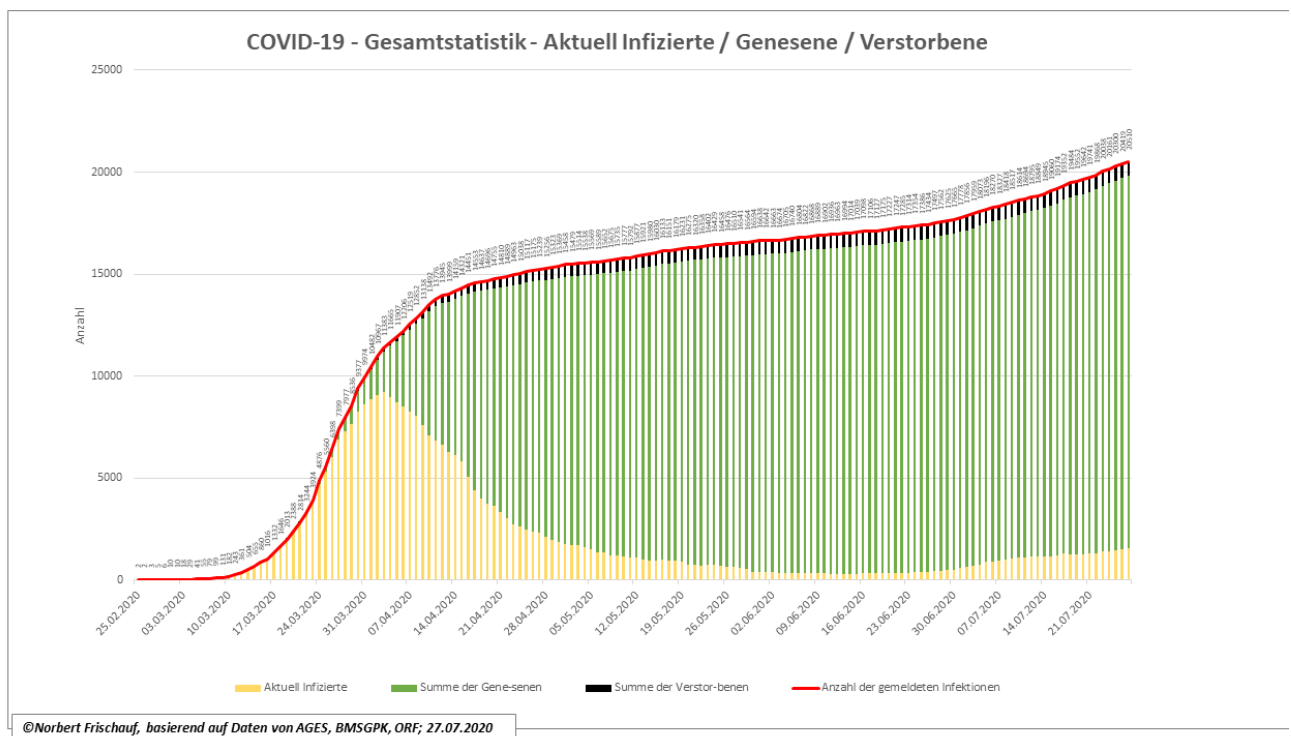
DI Dr. Norbert Frischauf

Zum Stand des heutigen Tages, 27.07.2020, 17:00, Tag 153 der COVID-19 Pandemie in Österreich:

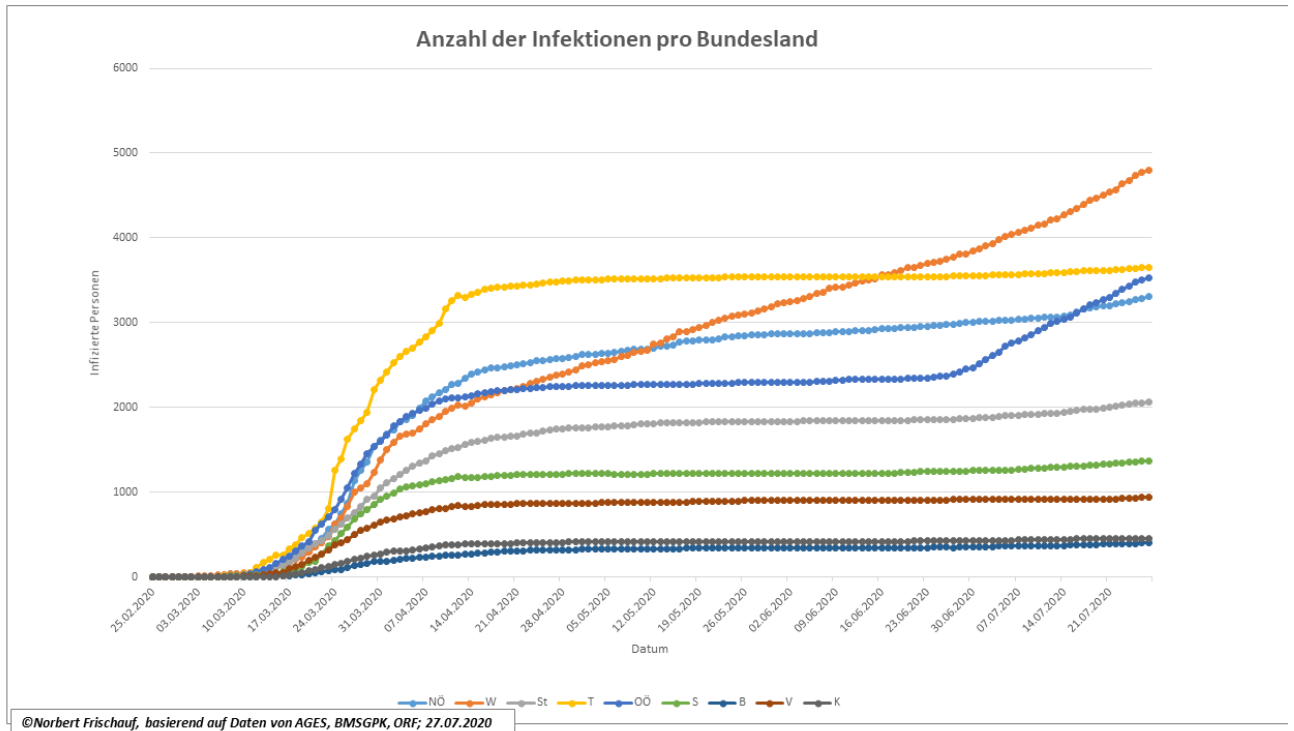
Ihr könnt das Modell unter dem angegebenen Dropbox-Link: http://www.dropbox.com/s/g4ysi5ld21cl1s7/2020_03_13-%2C%20COVID-19%20-%20Aktuelle%20Entwicklung%20in%20%20%20C3%96sterreich.xlsx?dl=0 abrufen.

Da viele Leser dieses Blogs ihre liebe Not damit haben auf das Modell zuzugreifen bzw. sich im Datenschlingel desselben zurechtzufinden :-), habe ich nun einen Einleitungstext verfasst, der sich auf aussagekräftige Graphiken bezieht, die ich aus dem Modell extrahiere. Und damit jeder zu jederzeit auf diese Graphiken und den Blog zugreifen kann, sind diese Informationen über den Server der ALEA Performance Group, die mich/uns hier dankenswerterweise unterstützt, verfügbar. Der Link ist ab sofort abrufbar - Ihr könnt die wichtigsten Daten ab sofort unter <http://alea-pg.com/covid-19-entwicklung> abrufen bzw. auch als PDF herunterladen.

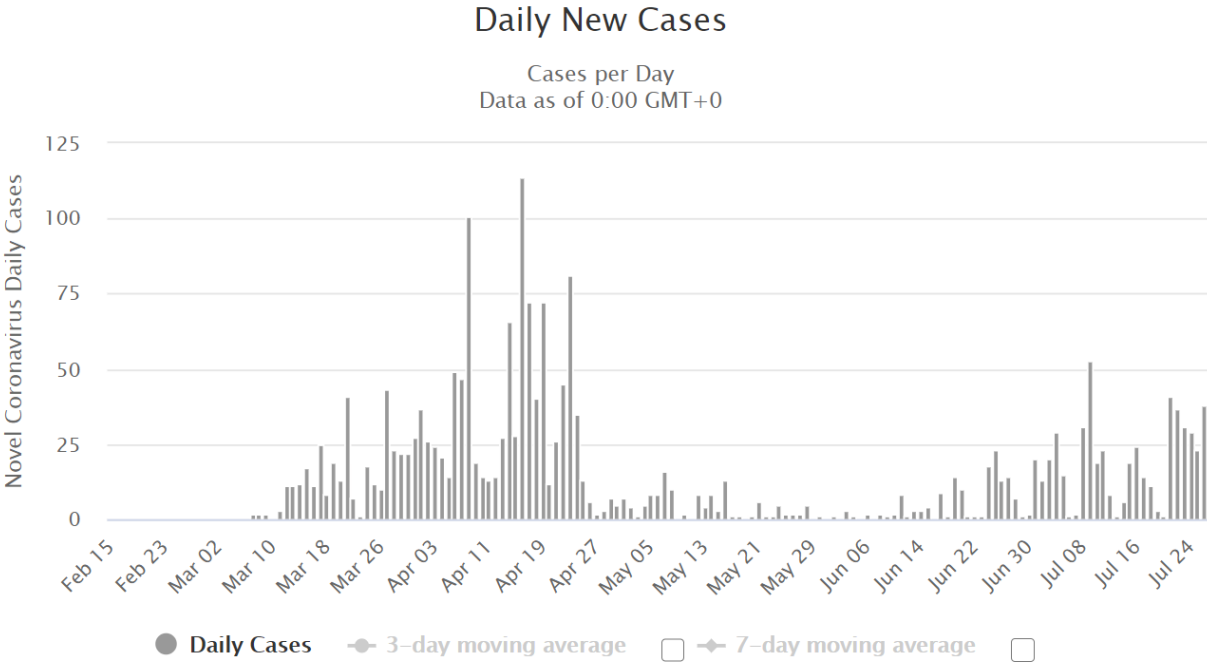
Anmerkung: Morgen wird es keinen Blog geben, da ich angesichts der gegenwärtigen, positiven Entwicklung den Blog auf ein Format "Montag - Mittwoch - Freitag" umgestellt habe - es sei denn es tut sich etwas Außergewöhnliches im Hinblick auf den gegenwärtigen Status. Ich wünsche Ihnen/Euch daher einen schönen "freien" Tag und freue mich auf ein Wiederlesen am Montag/Dienstag, Mittwoch/Donnerstag bzw. Freitag/Samstag.



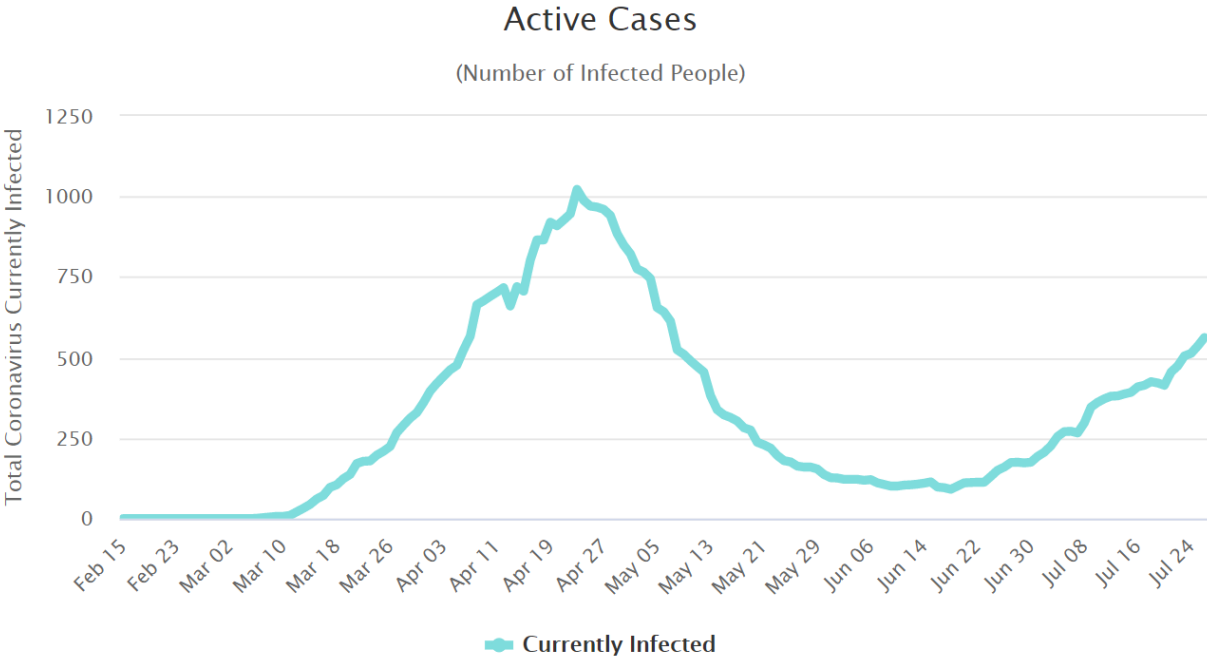
27.07.2020	COVID-19 Fälle	Δ	Tote	Δ	Todesrate	Genesene	Δ	Genesenenrate	Akt. Infizierte	Δ	Bevölkerung	COVID-19 Infektionsrate	Delta: 24.->27.07.2020
Österreich	20558	115	713	1	3,47%	18246	68	88,75%	1599	46	9002468	0,23%	
Deutschland	206931	324	9203	1	4,45%	190600	400	92,11%	7128	-77	83763806	0,25%	
Schweiz	34477	108	1978	0	5,74%	30700	67	89,04%	1799	41	8649279	0,40%	
Liechtenstein	86	0	1	0	1,16%	81	0	94,19%	4	0	38120	0,23%	
Tschechien	15421	113	373	1	2,42%	11428	669	74,11%	3620	-557	10707502	0,14%	
Slowakei	2181	21	28	0	1,28%	1616	13	74,09%	537	8	5459447	0,04%	
Ungarn	4448	17	596	0	13,40%	3329	6	74,84%	523	11	9662122	0,05%	
Slowenien	2087	12	116	0	5,56%	1733	18	83,04%	238	-7	2078917	0,10%	
Italien	246286	232	35112	5	14,26%	198593	134	80,64%	12581	93	60468295	0,41%	
Schweden	78997	0	5697	0	7,21%	N/A		N/A			10094432	0,78%	Gleiche Werte wie am 24.07.2020!



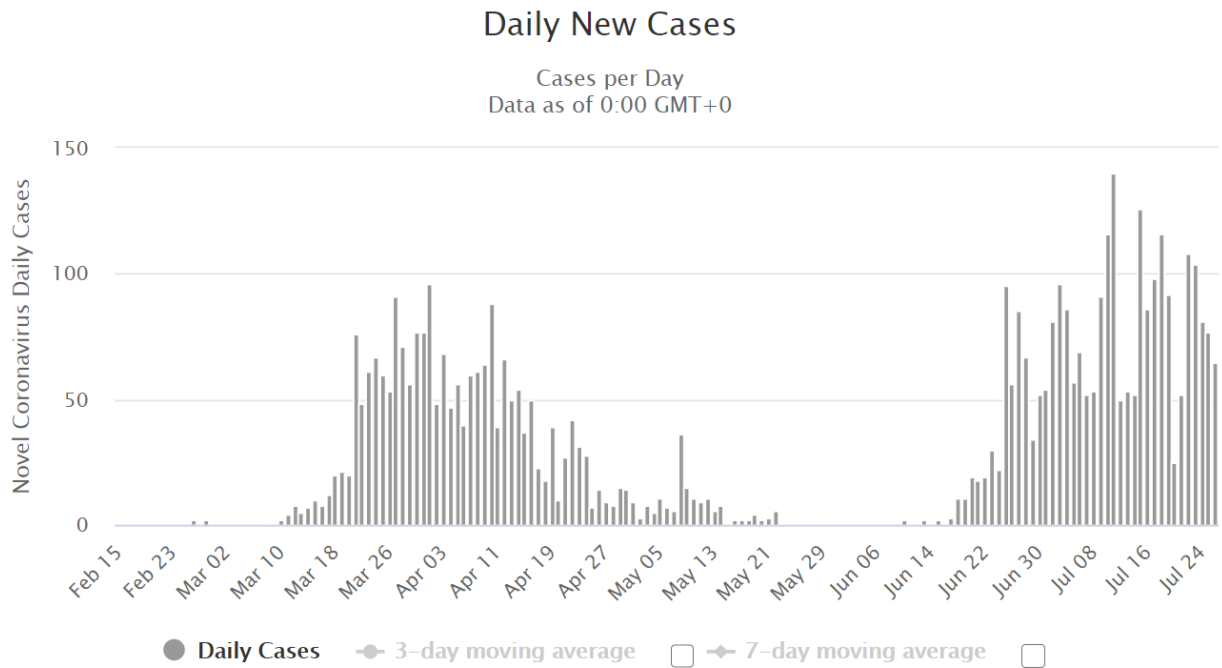
Daily New Cases in Slovakia



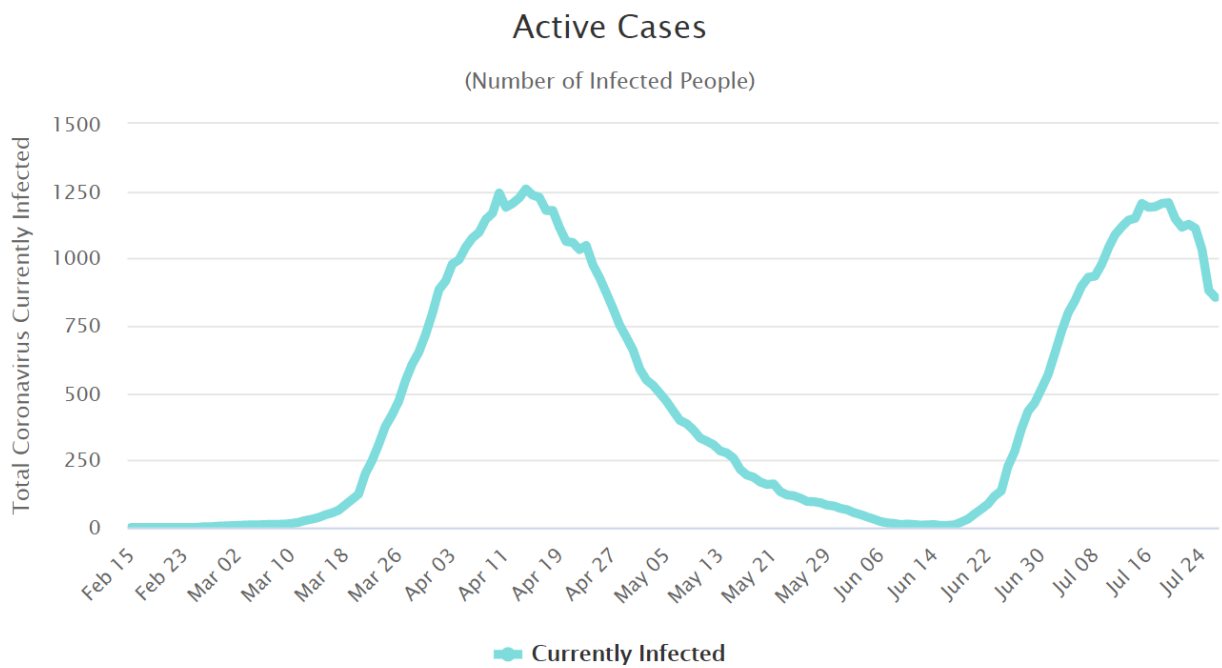
Active Cases in Slovakia



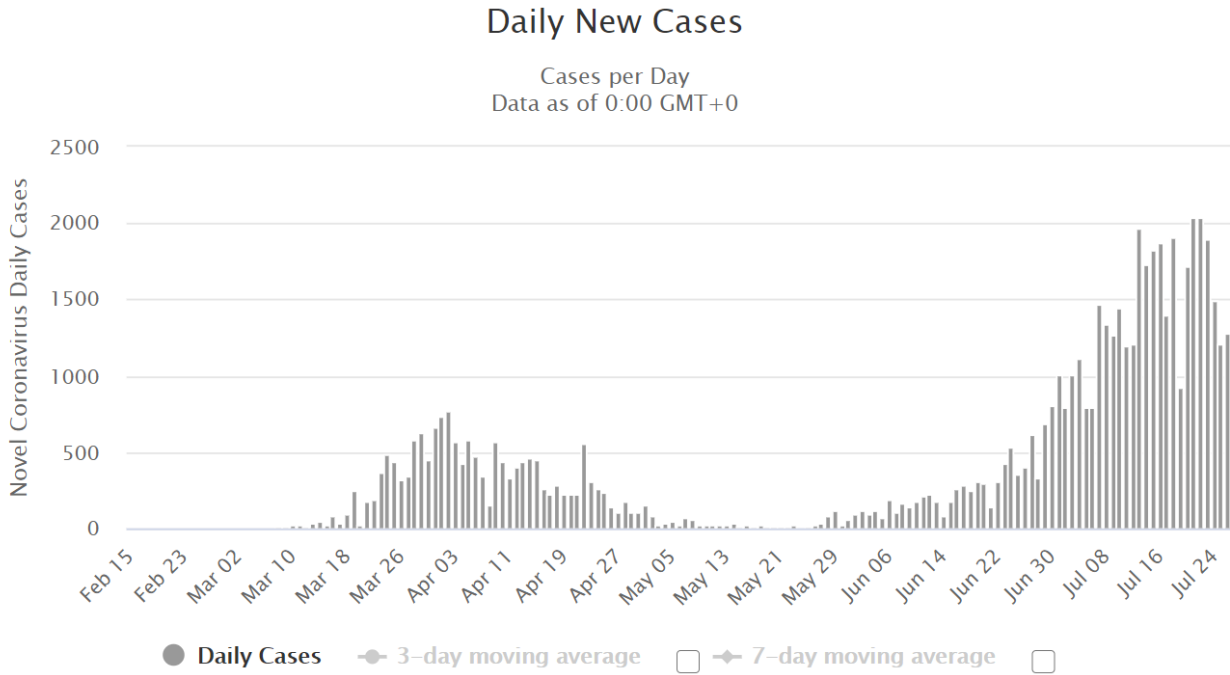
Daily New Cases in Croatia



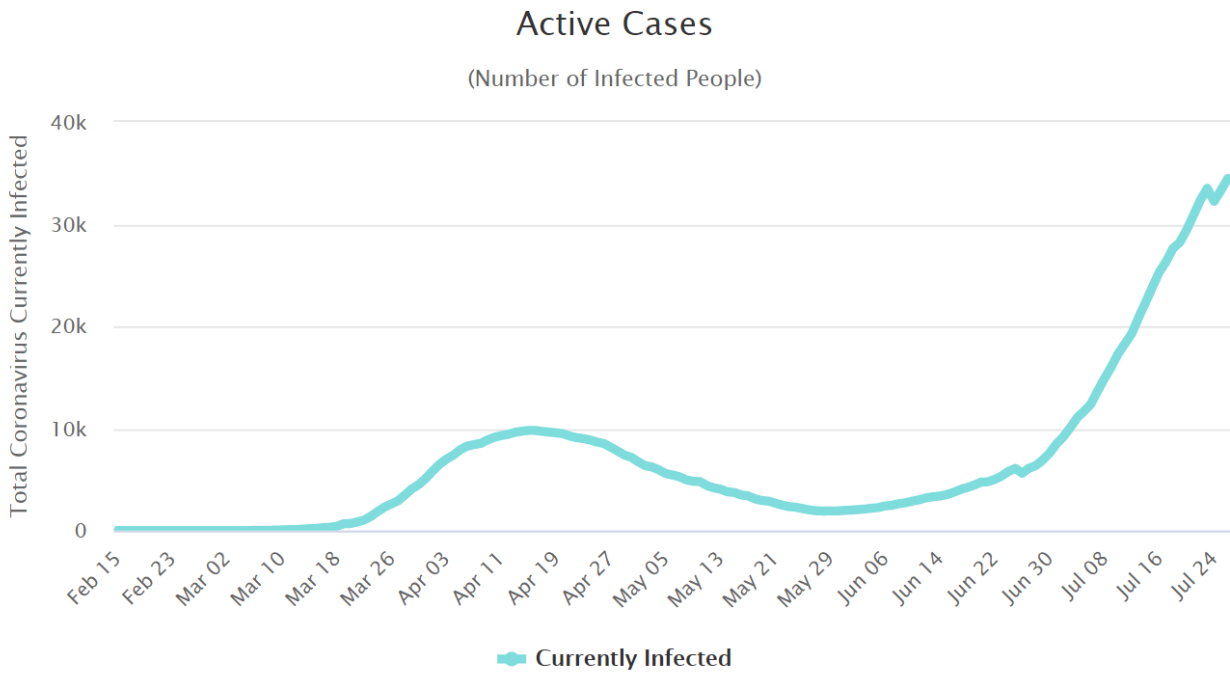
Active Cases in Croatia



Daily New Cases in Israel



Active Cases in Israel



Generelle Betrachtungen:

Derzeit gibt es in Österreich 1.599 aktuell positiv getestete Coronavirus-Fälle (Stand: heute, 16.00 Uhr). Das sind um knapp 50 mehr als am Vortag. Insgesamt wurden bisher 20.550 Menschen positiv getestet. 853.169 Coronavirus-Tests wurden bisher insgesamt durchgeführt. 95 Menschen werden im Spital behandelt, 16 davon auf Intensivstationen. 688 Menschen sind in Österreich am Coronavirus gestorben, wobei für die Zählung die Definition des Epidemiologischen Meldesystems (EMS) ausschlaggebend ist (<http://orf.at/#/stories/3175147/>).

Der zeitliche Verlauf der Epidemie ist am besten in der beigefügten Graphik "2020_07_27, COVID-19 in AT - Infizierte-Genesene-Verstorbene.png", die regionale Verteilung der infizierten Personen in "2020_07_27, COVID-19 in AT - Bundesländer im Vergleich.png" ersichtlich. Wie unschwer zu erkennen ist, legen Wien und OÖ zurzeit eine Art "Paarlauf" hin und zeigen den stärksten Anstieg; Niederösterreich, Steiermark, Salzburg und Tirol folgen dahinter.

Wie schon hinlänglich bekannt sein dürfte, ist Österreich kein Einzelfall was das Wiederaufflammen der Epidemie angeht. Betrachtet man die beigefügte Tabelle "2020_07_27, COVID-19 in den AT-Nachbarländern und Schweden.png", so zeigt sich ein gemischtes Bild bei unseren Nachbarn. 5 von 9 Ländern weisen über die letzten drei Tage einen Anstieg bei den akt. Infizierten auf, ein Land hat gleichbleibende Werte und 3 Länder zeigen abnehmende Zahlen. Die dramatischste Veränderung zeigt sich zurzeit in der Slowakei; wie man der beigefügten Graphik "2020_07_27, SK - COVID-19 Currently Infected and daily new Cases.png" entnehmen kann, ist unser östliches Nachbarland auf dem besten Weg in eine zweite Welle zu geraten. Kroatien hingegen - siehe beigefügte Graphik "2020_07_27, HR - COVID-19 Currently Infected and daily new Cases.png" hingegen scheint auf dem besten Weg zu sein, dass zweite Aufflammen der Epidemie nun endlich abgewettert zu haben. Und wenn man noch weiter Richtung Südost blickt und die Infektionszahlen in Israel (siehe beigefügte Graphik "2020_07_27, IL - COVID-19 Currently Infected and daily new Cases.png") betrachtet, so wird einem auf drastische Weise vor Augen geführt, welche Ausmaße solch eine zweite Welle erreichen kann.

So gesehen geht es uns in Österreich noch recht gut; Maskenpflicht hin oder her. Dass ein Hauptaugenmerk darauf liegen muss, eine Einschleppung aus dem Ausland weitestgehend zu verhindern, liegt angesichts der Infektionszahlen im näheren (z.B. Slowakei, Kroatien, u.a.) und weiteren (z.B. Israel, u.a.) Umfeld auf der Hand. Deutschland sieht das ebenso und will nun durchsetzen, dass sich Reiserückkehrer aus Coronavirus-Risikogebieten künftig auf das Virus testen lassen müssen. Gesundheitsminister Jens Spahn sagte der dpa heute, er werde „eine Testpflicht für Einreisende aus Risikogebieten anordnen“. Das diene dem Schutz aller Bürgerinnen und Bürger. „Wir müssen verhindern, dass Reiserückkehrer unbemerkt andere anstecken und so neue Infektionsketten auslösen“, sagte der CDU-Politiker. Die Tests sollen für die Reisenden kostenfrei sein. Die entsprechende Verordnung soll voraussichtlich in der nächsten Woche in Kraft treten (<http://orf.at/#/stories/3175206/>).

In diesem Zusammenhang hat heute Franz Allerberger, Leiter des Bereichs Humanmedizin der Agentur für Ernährungssicherheit (AGES), aufhorchen lassen. Er geht mittlerweile in Staaten wie dem Kosovo und Bulgarien von einer Durchseuchungsrate mit dem Coronavirus Richtung 50 Prozent aus. Den offiziellen Zahlen in der Region traue er nicht, sie seien wohl „ums Zehnfache höher“, sagte er gegenüber dem aktuellen „profil“. Gegenüber der APA sagte er am Montag: „Die einheimische Bevölkerung von Wuhan oder von Ischgl hatten diesen Wert (Ischgl serologisch 43 Prozent), und aus meiner Sicht belegen die vielen positiven Rückkehrer ein ähnlich hohes Infektionsgeschehen.“

Zahlen des Complexity Science Hub (CSH) Vienna zufolge registrierten Bulgarien rund 10.400 Infizierte, Rumänien 45.000, Serbien 23.700, Montenegro 2.800, Albanien 4.800, Nord Mazedonien 10.000, Bosnien-Herzegowina 10.000 und der Kosovo 7.100. Angesichts der Urlaubssaison sprach die Bundesregierung Reisewarnungen für Länder des Westbalkans (Serbien, Montenegro, Albanien, Nord Mazedonien, Bosnien-Herzegowina und den Kosovo) sowie Bulgarien und Rumänien aus (<http://orf.at/#/stories/3175185/>).

Angesichts dieser Hiobsbotschaften möchte ich zu guter Letzt noch eine positive Nachricht anführen, die etwas "Normalität" verspricht. Die Rede ist von der Gartenbaumesse in Tulln. Nachdem die Coronavirus-Krise die Messelandschaft stillgelegt hatte, ist es erfreulich zu hören, dass es in Tulln nun endlich wieder eine Messe geben wird. Am Montag wurde die Gartenbaumesse für Anfang September angekündigt.

Auf einer Fläche von 200.000 Quadratmetern, wovon 170.000 Quadratmeter im Freien sind, sollte das Einhalten der Abstandsregeln leichtfallen, hieß es am Montag. In den Hallen ist das zwar auch möglich, dennoch ist schon jetzt klar: „Eine Indoor-Maskenpflicht ist aus heutiger Sicht absehbar. Das Wichtigste ist aber auch der Mindestabstand, alle Gänge in den Hallen werden mindestens vier Meter Breite haben“, führte der Geschäftsführer der Messe Tulln, Wolfgang Strasser, aus. Statt einer internationalen Gartenbaumesse mit vielen Teilnehmern aus EU-Ländern gibt es heuer allerdings nur nationale Veranstalter. „Wir haben in diesem Jahr keine Aussteller aus Hochrisikoregionen angesprochen. Die Gartenbaumesse wird sich als regionales Event in diesem Jahr präsentieren“, führte Messeleiter Thomas Diglas aus. Noch eine Neuerung gibt es heuer: Zur Gartenbaumesse steht den Besuchern von 3. bis 7. September erstmals auch die neue Donauhalle für die Entdeckung des Angebots zur Verfügung (<http://noe.orf.at/stories/3059726/>).

Sollten wir also bald wieder zum Home-Office "verdammt" sein, so kann man sich in Tulln ein paar Anregungen holen, um sich mit ein paar schönen Pflanzen zu umgeben. Zumindest bei den Blumen, Sträuchern und Bäumen muss man keine Angst haben sich mit irgendeiner Grippe o.ä. anzustecken - auch wenn sich der (Heu)schnupfen nicht bei jedermann ausschließen lässt...

Zur Gesamtdatenanalyse:

Mit einem 24h-Anstieg von 0,4% auf 20510 Infektionen (+96) haben wir heute wieder einen niedrigen 24h-Zuwachs erreicht (Spalte I). Der Wert liegt aber noch immer sehr deutlich unter der akkumulierten Gesamtwachstumsrate von 6,2%, die nun zum 136. Mal in Folge gefallen ist (Spalte O). In der logarithmischen Darstellung (Reiter "Bestätigte Infektionsfälle-log.") sieht man am Ende der Kurve eine merkbare Abflachung hin zum 10% Ausbreitungsmodell - mit Tendenz zum 25% Modell und darüber hinaus. Der Hammer hat gewirkt! Jetzt gilt es die Tanzschritte genau abzuwägen. Durch die 14-Tage-Verzögerung müssen wir ganz genau und zeitversetzt hinschauen, um einen möglichen Wiederanstieg der Infektionen aufgrund der eingeleiteten Lockerungen - wie z.B. der Geschäftsöffnungen - rechtzeitig zu erkennen. Nur auf diese Art und Weise kann man gegebenenfalls rechtzeitig korrigierend eingreifen. Bundesweit schauen die Werte gut aus - nur für Wien und in gewissem Maß auch für Niederösterreich gilt es herauszufinden was hier den erhöhten Anstieg verursacht.

Zu den einzelnen Bundesländern:

- **Tirol** ist und bleibt weiterhin der Hotspot unter den Infektionen (zumindest in relativer Sichtweise - 40,82°C!) - gleichzeitig hat sich das Bundesland aber auch zu einem Musterschüler in Sachen COVID-19 entwickelt, hat sich doch der Anstieg zuletzt drastisch reduziert; von gestern auf heute gab es 7 zusätzliche Infizierte und damit ein 0,2%-Wachstum. Die Dunkelziffertests waren zwiespältig; einerseits gut, weil sie gezeigt haben, dass es eine wesentlich geringere Dunkelziffer gibt als bei der ersten Testserie, andererseits ernüchternd, weil sie uns gezeigt hat, dass die Immunisierung der Bevölkerung nicht so weit vorangeschritten ist wie erhofft. Ischgl ist mit seiner Durchseuchungsrate von 42,4% (<http://tirol.orf.at/stories/3054826/>) zwar sicher ganz am Ende der oberen Skala in Österreich, aber noch immer weit von einer Herdenimmunität entfernt - die bei einem mutierten Virus auch nicht greifen wird.
- In **Oberösterreich** lag der Anstieg bei 0,9%, es sind 30 neue Infizierte (Stichwort: Glaubensgemeinschaftscluster und Schlachthöfe) hinzugekommen. Der Streifen der größten Infektionszahlen zieht sich vom Norden in den Osten des Bundeslandes und überlagert sich dort mit den Hotspots in Niederösterreich (siehe interaktive Österreichkarte unter <https://orf.at/corona/daten>)
- In **Niederösterreich** gab es einen Anstieg von 0,6% (+20 Infizierte). Gegenwärtig sind v.a. die Regionen um Krems, Neunkirchen und das Waldviertel am stärksten betroffen.
- Die **Steiermark** verzeichnet heute ein 0,5%-Wachstum (+11 Infizierte), v.a. im Osten und an der Grenze zu NÖ gibt es einige Hotspots; während der Norden mit niedrigen Infektionszahlen aufwarten kann.
- In **Salzburg** liegt der Anstieg heute bei 0,1%, es gab 1 zusätzlichen Infizierten - die eh. Cluster scheinen somit unter Kontrolle zu sein.
- In **Vorarlberg** beträgt der Anstieg MINUS 0,5%, es gab 5 Infizierte weniger und das westlichste Bundesland hält somit bei 940 Infizierten.
- **Kärnten** verzeichnet heute ein MINUS 0,2%-Wachstum (von gestern auf heute gab es einen Infizierten weniger).
- Das **Burgenland** teilt sich mit Kärnten weiterhin den Platz an der Sonne. Mit 401 Infizierten (+4) und einem 1,0%-Anstieg behauptet das Burgenland seine zweite Position. Im Bezirk Oberwart findet sich die höchste Konzentration an COVID-19

Infektionen im Burgenland - evt. gab es hier einen "Hot Spot"-Austausch mit der Steiermark.

- **Wien** liegt mit 0,5% (+24 Infizierte) wieder etwas über dem Durchschnitt. Es bleibt festzuhalten, dass die Bundeshauptstadt in den letzten Wochen im Durchschnitt mit den höchsten Anstiegswerten konfrontiert war - dies mag auch der neuen Teststrategie geschuldet sein. Ob sich eventuell noch ein anderer Grund verbergen könnte wird nur die fortgesetzte Beobachtung und Protokollierung der Infektionszahlen weisen.

Der ORF hat im Artikel unter <https://orf.at/corona/daten> ein paar aussagekräftige Daten zusammengestellt. V.a. die regionale Verteilung ist sehr interessant, da sie einem die Infektionscluster sehr deutlich vor Augen führt, wie sie gerade eben in Vorarlberg, Tirol, Salzburg, Oberösterreich und Niederösterreich auftreten. Vergleicht man die interaktive Karte mit den Daten vor einigen Wochen so fällt auf, dass sich die Infektionsgebiete in Österreich immer weiter auffächern; es gibt nun immer mehr helle Gebiete und einige wenige Hotspots.